

Gedicht über den Bau der St. Annakirche
in Schindellegi 1907 - 1909

von Schülern vorgetragen,

- 1 Wir Schindellegler sind aus gutem Holz
und sind über den Bau der Kirche, stolz
Der Bau präsentiert sich, aus nah und Fern
er leuchtet ins Höfnerland, wie der Abendstern

- 2 Der Erwerb des Bauplatzes, auf der Anhöhe im Dorf
war für Franken Eintausend, sicher nicht hoch,
Der Bau der Stützmauer, wurde 1903 schon begonnen
dafür wurde Baumeister Perlatti, gewonnen
Die Aufsicht hatte Architekt August Hardegger
Der St. Galler hat den Kirchenbau, grossartig, gebettet

- 3 Der Kirchenbaufond, der von Fr. 80'000 bestand
wurde eifrig gesammelt, im ganzen Schweizerland,
Fürsten und Grafen, wurden dabei nicht verschont
auch das Sammeln im Ausland, hat sich sehr gelohnt,
Für Lotterie und Sammeln, gab es einen grossen Besen
in Schindellegi war es, Bezirksammann Gustav Fuchs gewesen

- 4 Der Rohbau wurde der Firma Carlo Bay, von Varese übertragen
1907, durfte man sich an die Grundsteinlegung wagen,
Der Weihakt nahm Abt Thomas Bossart, Kloster Einsiedeln vor
und die Klänge der Festmusik, stiegen dem Himmel empor,
Beim Kirchenbau begann man in Gottes Namen
es halfen dabei alle Schindellegler, selbst alte Damen,

- 5 Die Leute werkten und schufteten, bei Tag und bei Nacht
und trugen Steine zusammen, in ärmlicher Tracht,
Im Sihlbett und Abhang, holte man das Gestein
und schub das in Karren, die Baugruob hinein,
Der Bau ging rasch vorwärts, zum Dach bis zum Turm
damals war in Schindellegi, alles in Schwung,

- 6 Der Ankauf der Altäre von Obersaxen, hatten grossen Wert
nicht einmal der Bischof, hat sich darüber beschwert,
Franken 1'500 kosteten sie, man höre und Staune
darum waren die Schindellegler, in so guter Laune, ./.

- 7 Die Frondienstarbeit, stand immer gross geschrieben
kein Wunder, wenn wir heute noch, die stillen Wohltäter lieben,
Die Arbeit war hart und für viele zu schwer
auch am Sonntag kamen die Leute, von allen Seiten her,
Wir gedenken besonders, an Ulrich Jakob, dem helfenden Mann
ein Stein erdrückte ihm den Fuss, blieb Invalid das Leben lang
- 8 Am 27. September 1908, war Schindellegi vereint
an diesem Tag wurden vom Stiftsabt, die Glocken geweiht,
sie wurden in der Giesserei Rüetschi, in Aarau gegossen
seither ist in der Sihl, viel Wasser geflossen,
Der Glockenaufzug, wurde gebührend gefeiert
auch die ganze Schuljugend, hat sich daran beteiligt
- 9 Heute zeigt uns die Turmuhr, wie die Tage vergehen
Das Glockengeläute freut uns, wenn wir Feste begehen,
auch in schwerem Leid, beim Gang ins Grab
grüssen die Schindelleglerglocken, vom Turm herab.
- 10 Wenn wir heute Rückblenden auf das grosse Werk
ist auch das Pfarrhaus und Friedhof, vom bleibenden Wert,
Zur Verherrlichung Gottes, von hier aus gesehen
Möge unsere Kirche in Ewigkeit bestehen

Des Menschen Tat

Des Menschen Weg, in Gottesreich
Er ist dem Bau der Kirche gleich,
Der Glaube gründet, fest das Tor
die Hoffnung führt, den Bau empor,
Die Liebe setzt den Schlussstein auf
Das ist des Christen Lebenslauf.